

Otto Albert Schneider schreibt in den Düsseldorfer Nachrichten: „Bekanntlich wird der verdiente Leiter der Kunstakademie Professor **Fritz Roeber**, am 1. April dieses Jahres sein Amt niederlegen, da das neue Zwangspensionierungsgesetz, das neben fraglos pensionsbedürftigen eine Anzahl noch durchaus schaffenskräftiger Gelehrter und künstlerischer Beamter trifft, sein längeres Verbleiben nicht zuläßt. Trotz dringender Vorstellungen aus dem Lehrer- und Schülerkreise der Akademie konnte eine Ausnahme nicht gemacht werden. Es war ein besonderer Wunsch Roebers, die neue Akademie, die heute erst zu einem kleinen Bruchteil im Rohbau dasteht, vollenden zu helfen. Nun muß er dieses wie so manches andere Werk aus den Händen geben, ein Entschluß, der einem Manne von seiner Tatkraft und seinen ungewöhnlichen organisatorischen Fähigkeiten gewiß nicht leicht fallen dürfte.“

Dem Schriftsteller **Gottfried Stoffers** in Düsseldorf ist das Eiserne Kreuz verliehen worden.

Professor Koetschau hat die Ankäufe der **Städtischen Kunstsammlungen** neu geordnet und zeigt zum erstenmale die Erwerbungen der Kunst des 20. Jahrhunderts. Hodler und Buri vertreten die Schweiz, das nitrheinische Deutschland Nolde mit einem Gartenbild aus Soest, die Slavona, Moll und Rudolf Levy mit Stilleben, Beckmann und Leo von König mit Bildnissen. – Unter den Rheinländern ein vorzüglicher Macke, ein überraschender Seehaus, Nauen mit dem Sämann aus 1907 und einem Damenbildnis aus 1914, Rohlf's mit einer entzückenden impressionistischen Brücke bei Weimar und einem Soester Hause, Bretz mit der Grafenberger Allee, Deusser mit einem gericault'schen Pferdebild und einer niederrheinischen Kirmess. – Dazu Bildwerke von Enseling und Claus.

### Ausgaben der Galerie Flechtheim.

Die Subskriptionseinladungen für **Mappe VII, Thesing's** Lithographien „Damas de Noche“ Erinnerungen an spanische Nächte, mit einem Vorwort von Hanns Heinz Ewers und für **Mappe VIII** des jungen Hamburger's **Walter Tanck**, Radierungen zum „Don Quijote“ sind vor Weihnachten versandt. – Der **Cicerone** schreibt:

„Die wenigen originalgraphischen Mappenwerke, die Alfred Flechtheims rühriges Unternehmertum bisher den Freunden graphischer Kunst geschenkt hat, sind Dokumente eines sicheren künstlerischen Instinktes und durchaus auf Wesentliches eingestellt“, und über die **Morgner-Mappe**: „Als letztes Werk der bedeutsamen und an dieser Stelle bereits gewürdigten Folge hat die Galerie Flechtheim-Düsseldorf kurz vor Weihnachten die dem Andenken Wilhelm Morgners gewidmete Mappe mit sieben Linoleumschnitten größten